



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 25. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/025/2017)

am Mittwoch, 25. Januar 2017,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Dr. Volkhard Gürtler

Sebastian Kieslich

Antje Kuner

Mitglied Liste DIE LINKE

Wolf Grohmann

Florian Naumann

Lutz Richter

Melanie Romberg

Ilona Schär

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kufner

Sebastian Lehmann

Mitglied Liste SPD

Martin Bertram

Jürgen Hedderich

German Levenfus

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hannes Kernert

René Lange

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Mitglied Liste PIRATEN

Vanya Wagner

Stellvertretende Mitglieder

Reinhard Eckert

Franziska Gramm

Johannes Richter

Vertretung für Herrn Walter Rogge

Vertretung für Herrn Werner Schnuppe

Vertretung für Herrn Michael Heidrich

Abwesend:**Mitglied Liste CDU**

Michael Heidrich

Walter Rogge

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Werner Schnuppe

Verwaltung:

Herr Dr. Wagner

GB 6, Amt f. Hochbau u. Immobilienverwaltung

Gäste:

Frau Harzendorf

Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen

Herr Wirtz

Stadtrat Die Linke

Herr Baumgürtel

Schillergarten

Herr Jacob

Schillergarten

Frau Schubert-Ullmann

Brückenschlag e.V.

Herr Dr. Kreuzer

Brückenschlag e.V.

Herr Roelke

Villa Marie

Herr Uhlig

ImEx Projekt GmbH

Herr Linnemann

Linear Architekten

Frau Klinkenbusch

Stellvertreterin OBR

Pressevertreter

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- | | | |
|------------|---|------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 24. Ortsbeiratssitzung am 30.11.2016 | |
| 7 | Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores, Ermelstraße 1, 01277 Dresden | V1498/16
beratend |
| 2.1 | Fußwegsicherheit - Sichere Straßenquerung in Gruna einrichten! | A0252/16
Beratend |
| 4 | Informationen der Ortsamtsleiterin, u.a. zum interfraktionellen Antrag (A0269/16) Elbeparkplatz | |
| 5 | Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung | |

Nicht öffentlich

- | | | |
|----------|--|--|
| 3 | Vorstellung des Entwurfes zum Neubauvorhaben Eilenburger Straße / Ecke Bergmannstraße durch den Investor | |
| 6 | Bericht aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zum Bauvorhaben Gluckstraße/Fetscherstraße | |

Öffentlich

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (Vorsitzende), begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Vor Eintritt in die Sitzung gibt die Vorsitzende Änderungen zur Tagesordnung bekannt: TOP 7 Vorlage V1498/16 wird vor TOP 2.1 behandelt und TOP 3 wird im nicht öffentlichen Teil vor TOP 6 behandelt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass Herr Wendt (AfD) aus dem OBR ausgeschieden ist. Als neues Mitglied wird Herr Lange begrüßt.

Damit eröffnet sie die 25. Sitzung des Ortsbeirates. Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der OBR bestehen nicht.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 24. Ortsbeiratssitzung am 30.11.2016

Der OBR stimmt dem Entwurf der Niederschrift der 24. OBR-Sitzung am 30.11.2016 zu. Die Vorsitzende legt fest, dass Herr Lehmann und Frau Romberg die Niederschrift unterzeichnen.

7 Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores, Ermelstraße 1, 01277 Dresden V1498/16 beratend

Herr Dr. Wagner erläutert die Vorlage und begründet zugleich die Eilbedürftigkeit. Eine Verzögerung des Baubeginns um 2 bis 3 Monate würde den Endtermin gefährden, da sich die Vergabe der Rohbauleistungen sonst in die Wintermonate verzögern würde, wodurch sich die Übergabe an den Nutzer um 6 bis 7 Monate in die Zukunft verlagern könnte.

Die Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores wird aufgrund des erforderlichen Raumbedarfes mit einer Erweiterung der Kapazität um 44 Plätze notwendig. Herr Dr. Wagner erläutert die vorliegende Planung des Erweiterungsbaus mittels Lageplan, Grundrissen, Ansichten und Schnitten. Kern der Nutzungskonzeption ist die Bildung von vier Wohngruppen, die jeweils eine Ebene des Neubaus für sich belegen. Im Erdgeschoss sind keine Wohnräume geplant, sondern ein offener Empfangsbereich sowie Büro-, Beratungs- und Sanitärräume. Alle Wohnräume sind nach Südwesten zum Schulhof ausgerichtet, zur Ermelstraße hin sind die Gemeinschaftsräume angeordnet. Eine leichte, transparente Brückenkonstruktion stellt die Verbindung zum Bestand her. Dadurch erfolgt für den Neubau sowie den Altbau die Anbindung von zwei baulichen Rettungswegen gemäß Brandschutzkonzept. Alle geschlossenen Fassadenanteile sind mit hinterlüfteten, vorgehängten Fassaden aus keramischen Platten, großformatigen Faserzementtafeln und Sockeltafeln aus strukturierten Sichtbeton bekleidet. Die Fertigstellung ist ab Ende des I. Quartals 2019 geplant. Das Investitionsvolumen beträgt 4,2 Mio. Euro.

Seitens des OBR bestehen keine Fragen. Die Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V1498/16)

über:

Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores, Ermelstraße 1, 01277 Dresden

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Fußwegsicherheit - Sichere Straßenquerung in Gruna einrichten!****A0252/16
beratend**

Frau Harzendorf stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, welcher das Ziel hat, die Querungsstelle über die Schneebergstraße im Bereich Heynahtsstraße / Rosenbergstraße zu verbessern. Der Antrag erfolgte in Abstimmung mit Sigus e.V., Herr Dr. Müller. Die derzeit vorhandene Sperrfläche soll zu einer Mittelinsel umgebaut werden sowie der Einmündungsbereich der Rosenbergstraße durch Vorziehen der Gehwege sicherer gestaltet werden. Die Finanzierung der Maßnahme soll im folgenden Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr geklärt werden.

Herr Kieslich fragt nach dem Vorliegen einer Prioritätenliste zur Schaffung von Fußgängerquerungshilfen im Ortsamtsgebiet, nach der Höhe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel sowie weiterer geplanter Maßnahmen ihrer Fraktion bezüglich Querungshilfen.

Frau Harzendorf liegt keine Prioritätenliste für Blasewitz vor. Ihre Fraktion bereite aber einen Antrag zur Neukonzeptionierung für den Einsatz von Zebrastreifen vor. Die in der Sammelposition zur Verfügung stehenden Mittel kann Frau Harzendorf nicht beziffern, wird die Antwort nachreichen. Herr Kieslich würde das Vorliegen einer Konzeption/Prioritätenliste für weitere benötigte Querungsiseln begrüßen, bevor über einzelne konkrete Maßnahmen beschlossen wird.

Herr Biesok fragt nach, ob das Linksabbiegen von der Zwinglistraße kommend in die Heynahtsstraße trotz Mittelinsel zukünftig weiterhin möglich sein wird. Frau Harzendorf führt dazu aus, dass ihr keine Einschränkungen diesbezüglich bekannt sind.

Herr Bertram weist auf die Buslinienführung der Linie 64 hin, welche in der Planung ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Die Vorsitzende erklärt, dass das Straßen- und Tiefbauamt bereits an einer Planung dazu arbeitet und weitere Detailfragen im weiteren Planungsverlauf geklärt werden sollten. Eine weitere Querungsisel wird im Bereich Goetheallee/Kollwitz-Ufer geplant.

Herr Biesok stellt folgenden Änderungsantrag:

„ Der Ortsbeirat empfiehlt die bestehende Möglichkeit des Linksabbiegens von der Schneebergstraße sowie die bisherige Linienführung des Busses auch nach Einrichtung der Querungshilfe beizubehalten.“

Abstimmung: Zustimmung (16/0/8)

Die Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (A0252/16)

über: Fußwegsicherheit - Sichere Straßenquerung in Gruna einrichten!

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. zur Querungssicherung von Fußgängern auf der Schneebergstraße in Höhe der Einmündung der Rosenbergstraße eine Mittelinsel im Bereich der heutigen, abmarkierten Sperrfläche zu errichten und
2. zu prüfen, ob im Einmündungsbereich der Rosenbergstraße die Kurvenradien verkleinert werden können, um den Querungsweg der Fußgänger im Verlauf der Schneebergstraße zu verkürzen.
3. **Der Ortsbeirat empfiehlt die bestehende Möglichkeit des Linksabbiegens von der Schneebergstraße sowie die bisherige Linienführung des Busses auch nach Einrichtung der Querungshilfe beizubehalten.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 8

4 Informationen der Ortsamtsleiterin, u.a. zum interfraktionellen Antrag (A0269/16) Elbeparkplatz

Die Ortsamtsleiterin informiert über nachfolgende Themen:

- **Interfraktioneller Antrag A0269/16 „Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse in den Bereichen Blasewitz und Loschwitz“ zur Information ausgereicht**

Die Vorsitzende erläutert die Historie zum Elbeparkplatz Blasewitz, welche bis ins Jahr 2008 zurückreicht. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 397 zum Parkplatz erfolgte 2013. Derzeit wird ein neues Parkraumkonzept erarbeitet, welches im Februar 2017 fertiggestellt werden soll.

Frau Harzendorf entschuldigt sich dafür, dass der Antrag nicht zur Beratung, sondern nur zur Information an die betreffenden Ortsbeiräte übergeben worden ist. Dies lag an einem Organisa-

tionsverschulden der Geschäftsstelle. Es wird keine Befassung im Ausschuss geben, solange der OBR sein Votum nicht dazu abgegeben hat. Aus inhaltlicher Sicht entsprechen die alten Beschlüsse nicht mehr den Zielen der Stadtentwicklung. Mit dem Antrag soll eine weitere Qualifizierung dessen erfolgen, was bereits angestoßen worden ist.

Herr Stadtrat Wirtz ergänzt die Ausführungen, dass seinerzeit im Stadtrat 2013 dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan mit knapper Mehrheit zugestimmt wurde, dieser jedoch auch in heftiger Kritik gestanden habe. Grundsätzlich stehe das Vorhaben im Widerspruch zum Landschaftsschutzgebiet und dessen Schutzziele und des Weiteren sei die Beeinträchtigung des Elberadweges durch die Zufahrt zum Parkplatz problematisch. Der Antrag verfolgt den Nachweis über den notwendigen Stellplatzbedarf (mittels Parkraumkonzept), die Minimierung der auszuweisenden Fläche auf das unabweisliche Maß sowie die Verschwenkung des Elberadweges um die Parkfläche in Richtung Elbe. Die Landesdirektion Sachsen verfolgt das rechtswidrige Parken im Landschaftsschutzgebiet derzeit nicht und es sei eine Frage der Zeit bis dies erfolge. Zudem stellt er klar, dass alle eingebauten Leuchten, Schranken, Parkautomaten und Poller im Hochwasserfall demontierbar sein müssten, weshalb die Stadtverwaltung kein Interesse daran hätte, den Parkplatz auch zu betreiben. Der Antrag diene dem Ziel, einen tragfähigen Kompromiss zwischen diesen vielen Interessen zu schaffen.

Herr Biesok äußert sich verärgert über die Vorgehensweise der Stadtverwaltung, welche den seinerzeit gefassten Stadtratsbeschluss zur Einrichtung des Parkplatzes über Jahre hinweg nicht konsequent verfolgt habe. Er hinterfragt auch die Begründung des Antrages. Dies erfolge nicht aufgrund neuer Stadtentwicklungsziele, sondern vielmehr aufgrund neuer politischer Mehrheiten im Stadtrat. Die linke Stadtratsmehrheit verfolge nicht das Ziel, die Interessen von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrer zu bündeln, sondern den Bebauungsplan für den Parkplatz zu verhindern. Er sieht die große Gefahr der Abriegelung des Schillerplatzes als Stadtteilzentrum, welcher davon lebt, dass hier Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen angebunden werden. Er kann diesem Antrag nicht zustimmen, da er bestehende Beschlüsse, welche über einen so langen Zeitraum gefasst wurden, ignoriert. Er spricht sich für eine faire Abwägung aller Verkehrsteilnehmer am Schillerplatz aus.

Herr Kernert fordert kostenloses Parken am gesamten Schillerplatz und am Elbeparkplatz, damit das Stadtteilzentrum belebt bleibt. Er fragt nach, wie hoch die Unfallzahlen im Kreuzungsbereich des Elberadweges und der Zufahrt Schillerplatz in den vergangenen Jahren waren.

Herr Wirtz teilt mit, dass belegbare Zahlen bei der Verkehrspolizei vorliegen würden und es Bürgerbeschwerden zur Nichtahndung des verkehrswidrigen Parkens an der Elbe gäbe.

Herr Kieslich empfindet den Antrag als unnötig. Bereits im Beschluss zur Einrichtung eines bewirtschafteten Parkplatzes wurde seinerzeit gefordert, dass der Elberadweg in diesem Bereich so zu planen ist, dass eine höchstmögliche Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Die Verwaltung arbeite derzeit am Parkraumkonzept und an der Umsetzung der bestehenden Beschlüsse. Er sieht es kritisch einmal gefasste Beschlüsse im Nachgang immer wieder zu ändern.

Herr Richter unterstützt das Anliegen über Probleme immer wieder neu nachzudenken. Er sieht eine Kompromissfindung im Antrag. Zudem sollte auch darüber nachgedacht werden, andere Parkflächen zu nutzen, wie z.B. die Öffnung des Ärztehausparkplatzes. Er sieht die Fußgänger

am Schillerplatz klar benachteiligt, da diese minutenlang an diversen Ampeln zum Überqueren der Kreuzung warten müssen.

Den anwesenden Bürgern wird Rederecht gewährt.

Herr Baumgürtel vom Schillergarten ist erregt über die Parteipolitik des Stadtrates. Die Blasewitzer Bürger würden den Parkplatz an der Elbe wollen, sei es mit oder ohne Parkgebühren.

Herr Dr. Kreuzer vom Gewerbeverein Brückenschlag e.V. erläutert die Vorzüge des Schillerplatzes als funktionierendes Stadtteilzentrum, wozu auch ein unkompliziertes Parken gehört. Die Tiefgarage in der Schillergalerie ist keine Alternative, da diese zu teuer ist und zu enge Zufahrten aufweist. Der Schillerplatz muss belebt bleiben und dies kann nur unter der Bedingung funktionieren, wenn Möglichkeiten zum Parken angeboten werden.

Herr Lehmann warnt vor einer einseitigen Betrachtung, denn der Schillerplatz ist einer der nachfragestärksten ÖPNV-Haltestellenpunkte. Belegbare Zahlenmaterialien über den Parkgrund auf dem Elbeparkplatz liegen nicht vor, so dass bisher nicht belegt ist, ob es tatsächlich Kunden sind, die dort vorrangig parken.

Die Vorsitzende fügt hinzu, dass eine Auswertung zum Parkverhalten aus der Parkraumuntersuchung entnommen werden kann, welche demnächst vorgestellt werde.

Herr Kieslich schlägt vor, eine Bitte an den Oberbürgermeister zu richten, dass der Ortsbeirat Blasewitz über den Antrag zur Beratung befinden kann.

Herr Wirtz sieht eher eine Chance mit dem Antrag, da die Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet nur gelingen kann, wenn die Stellplatzanzahl auf das unabweisliche Maß beschränkt werde. Zudem sei nicht sicher, dass dem Bebauungsplan vom derzeitigen Stadtrat in der ursprünglichen Form zugestimmt wird.

Der OBR beschließt mehrheitlich folgende Bitte an den Oberbürgermeister:

Der Antrag „A0269/16 - Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse in den Bereichen Blasewitz und Loschwitz“ stellt eine wichtige Angelegenheit, die den Ortsamtsbereich betrifft, dar. Bedauerlicherweise wurde der Antrag dem Gremium nur „zur Information“ überwiesen. Der Ortsbeirat Blasewitz bittet den Oberbürgermeister daher die Beratungsfolge des Antrages dahingehend anzupassen, um eine erneute Beratung und entsprechende Beschlussempfehlung durch die betroffenen Ortsbeiräte zu ermöglichen.

Die Ortsamtsleiterin informiert über weitere Themen im Ortsamtsbereich:

- Vorlage V1416/16 „Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte“ zur Information zugesandt → zur Kenntnis genommen, keine Anmerkungen seitens des OBR
- Monatsbericht Asyl (Stichtag: 31.12.2016) zur Information zugesandt

- Protokoll der Arbeitsgruppe ÖPNV vom 6.12.2016 an Mitglieder der Arbeitsgruppe zugesandt
- Werkstattverfahren Gruna
- Antwort auf Stadtratsanfrage zum Schulhort der 51. Grundschule Rosa-Menzer-Straße
- Zeit- und Sperrplan der Verkehrsraumeinschränkungen für 2017
- Beschlusskontrolle zum A0087/09 „Verbesserung des Radverkehrs in der Hüblerstraße“ in Tischvorlage ausgereicht

Der OBR beschließt mehrheitlich folgende Bitte an den Oberbürgermeister:

Gemäß der aktuellen Beschlusskontrolle zum Antrag A0087/09 vom 3. Januar 2017 sowie aktueller Berichterstattung durch die Blasewitzer Zeitung vom Januar 2017 wurde bekannt gegeben, dass unter Wegfall von 14 Pkw-Stellplätzen, die Öffnung der Einbahnstraßenregelung in der Hüblerstraße zwischen Berggartenstraße und Schillerplatz für den Radverkehr in Gegenrichtung angeordnet wird.

Der Ortsbeirat Blasewitz fordert, dass vor Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnung zur Verbesserung des Radverkehrs in der Hüblerstraße, die verkehrsplanerischen Lösung in einer öffentlichen Sitzung dem Ortsbeirat zur Beratung und Beschlussempfehlung vorgestellt wird. Dies würde dem angekündigten Vorgehen gemäß Beschlusskontrolle zum Antrag A0761/13 vom 19. Dezember 2014 entsprechen, vor Umsetzung zunächst eine Vorlage zur gefundenen Lösung zu erarbeiten.

- Schreiben Herr Prof. Morawetz der Bürgerinitiative Kulturerbe Blasewitz e.V. zum Erhalt der Gasbeleuchtung auf der Augsburger Straße in Tischvorlage ausgereicht
- Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit 2017
150.000 EUR zusätzlich für alle Ortsämter für Ordnung/ Sauberkeit/ Ortsbildpflege (nach Einwohner aufgeschlüsselt ca. 40.000 EUR für Blasewitz)
- Aktion „Sauber ist schöner“ und Elbwiesenreinigung am 8. April 2017
- Suche nach neuen Räumen für den Jugendtreff Upstairs des CVJM Dresden e.V.

5 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

Die Vorsitzende verliest die Antworten auf vorausgegangene Anfragen der OBR:

- Herr Kieslich zu Unfallzahlen Wormser Straße:

Zu den allgemeinen Unfallzahlen im Bereich der Wormser Straße liegen der Landeshauptstadt Dresden keine Angaben vor. Im betreffenden Bereich der Wormser Straße (ab Knotenpunkt Tittmannstraße bis Knotenpunkt Paul-Gerhardt-Straße) stellt der Knotenpunkt Tittmannstraße/Wormser Straße eine Unfallhäufungsstelle (UHS) dar. Im Jahr 2015 wurden an der UHS insgesamt 10 Unfälle registriert. Auffällig sind Einbiege- und Kreuzungsunfälle, die sich innerhalb eines Jahres sechsmal ereigneten, wovon fünf gleichartig waren. Im Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2015 wurden an dieser UHS sechs Unfälle mit Personenschaden mit insgesamt sieben leicht verletzten Personen registriert.

- Herr Kieslich zur Genehmigungspflichtigkeit von Altkleidercontainern im Denkmalschutzgebiet:

Gem. § 21 Abs. 2 S. 2 SächsDSchG i.V.m. § 3 Abs. 1 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Denkmalschutzgebiet Blasewitz/Striesen- Nordost (Satzung) bedürfen zunächst alle Veränderungen an dem geschützten Bild der Genehmigung. Unter § 3 Abs.2 lit. a-f der Satzung ist ein Maßnahmenkatalog für Veränderungen, die die Genehmigungsbedürftigkeit auslösen, aufgelistet. Die Subsumtion von Altkleidercontainern unter dem Genehmigungstatbestand des § 3 Abs. 2 der Satzung gestaltet sich schwierig, so dass das Nachfolgende keinen Anspruch auf rechtliche Unangreifbarkeit haben kann.

Im Hinblick auf die Genehmigungsvarianten des § 3 Abs. 2 der Satzung kommt vorliegend vordergründig eine Subsumtion von Altkleidercontainern unter den Begriff der Stadtmöblierung im Sinne des § 3 Abs. 2 lit. e der Satzung in Betracht. Wertstoffcontainer im Sinne von Altkleidercontainern können als größte mobile Möblierungselemente im öffentlichen Raum angesehen werden und vor diesem Hintergrund eine Genehmigungspflicht im Sinne des § 3 Abs. 2 lit. 2 auslösen. In diesen Kontext können auch Wertstoffcontainer (Glas, Pappe, Papier), die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung dienen, als Stadtmöbel eingeordnet werden, so dass sie vom Genehmigungserfordernis des § 3 Abs. 2 lit. e der Satzung erfasst sind.

- Herr Schnuppe zum Aufstellen einer Behelfsampel an der Wehlener Straße:

Die Anfrage wurde am 14.12.2016 in der Sperrkommission behandelt. Die Aufstellung einer Lichtsignalanlage auf der Wehlener Straße in Höhe Eingang Friedhof Urnenhain wird befürwortet. Nach Prüfung eines geeigneten Standortes und der technischen Anforderungen wird die Aufstellung seitens der Straßenverkehrsbehörde angeordnet.

- Frau Küfner: Der Poller in Altseidnitz (Höhe Nr. 17) wurde repariert.

Es werden folgende Anfragen seitens der Ortsbeiräte gestellt:

Herr Kieslich:

- Es wird um Übersendung einer Prioritäten- bzw. Maßnahmenliste gebeten, an welchen Stellen im Ortsamtsgebiet Blasewitz in den nächsten Jahren Fußgängerquerungshilfen benötigt/geplant/realisiert werden?

- Bezug nehmend auf die Beantwortung der letzten Anfrage zum Unfallgeschehen Wormser Straße wird nachgefragt, welche Maßnahmen zur Entschärfung der UHS am Knotenpunkt Tittmannstraße/Wormser Straße geplant sind?
- Bezug nehmend auf die Beantwortung der letzten Anfrage zum Genehmigungserfordernis von Altkleider- sowie Wertstoffcontainern gemäß § 3 Abs. 2 der Denkmalschutzgebietssatzung für Blasewitz/Striesen-Nordost wird nachgefragt, wie das weitere Vorgehen der Stadtverwaltung in Bezug auf nicht genehmigungsfähige Altkleidercontainerstandorte ist und ob für die im Satzungsgebiet aufgestellten Wertstoffcontainer denkmalschutzrechtliche Genehmigungen vorliegen bzw. an welchen Orten Bestandsschutz besteht.
- Wie ist der Stand des Planfeststellungsverfahrens zur Umleitungsstrecke zwischen Tolkewitz und Laubegast quer durch das Altelbarmgebiet?

Herr Frisch:

- Hinweis auf fehlende Straßennamenschilder am Friedensplatz/Mendelssohnallee
- Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit vor der Ganztagsgrundschule der IBB auf der Paul-Gerhard-Straße 17 wird um Prüfung einer Einbahnstraßenregelung gebeten im Abschnitt zwischen Wittenberger Straße und Augsburger Straße.

Frau Kufner:

- Die gleichrangige Kreuzung Altenberger Straße / Ecke Weesensteiner Straße wird als gefährlich eingeschätzt. Weshalb ist die Kreuzung gleichrangig und nicht mit dem Verkehrszeichen Nr. 301 (wie Kreuzung Altenberger Straße / Hausdorfer Straße) gekennzeichnet bzw. warum kann die Altenberger Straße im Abschnitt zwischen Altenberger Platz und Marienberger Straße nicht als Hauptstraße gekennzeichnet werden?
- Wie ist der aktuelle Sachstand zur Gewässerumgestaltung des Blasewitz-Grunaer Landgrabens ab Heinrich-Schütz-Straße bis Tolkewitzer Straße? Ist eine Bürgerversammlung dazu geplant? Wie wird mit den in der Ortsbeiratsitzung am 26.10.2016 vorgetragenen Bedenken der betroffenen Kleingärtner weiter umgegangen?

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Christina Schilling
Schriftführerin

Matthias Just
OBR-Mitglied

Sebastian Kieslich
OBR-Mitglied